

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N 226.

Donnerstag den 27. September

1877.

Einladung zum Abonnement.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint auch ferner täglich, mit Ausnahme des Montags, in un-
veränderter Weise.

Abonnements-Preis

Abonnt hier in Wiesbaden
vierteljährlich Mk. 1.30,
für 2 Monate „ 1.—
für 1 Monat „ —70.

Auf besonderen Wunsch der verehrlichen hie-
sigen Abonnenten wird das Blatt für weitere
5 Pfennige in's Haus gebracht.

Die Veröffentlichungen der hiesigen Bürger-
meisterei und die sonstigen amtlichen Bekanntmachungen
sehen wir, ganz wie bisher, im „Wiesbadener Tagblatt“
erfolgen.

Dass das „Wiesbadener Tagblatt“ in der langen Zeit
seiner Bestehens sich hier eingebürgert hat, wie kein zweites Blatt,
spricht seine ganz außergewöhnlich starke Verbreitung.
Es sind daher

Inserate

„Wiesbadener Tagblatt“ durch den großen Leserkreis
von der besten Wirkung und durch die niedrigen Preis-
ansätze bei Weitem die billigsten.

Der Insertions-Preis beträgt für die einmal
abhaltene Garmond-Zeile 15 R.-Pf., die Rabatt-
bedingungen bei mehrmaliger Wiederholung derselben An-
zeige (je nach deren Wiederholung 10%, 20% und 25%)
bleiben unverändert.

Bestellungen auf das mit dem 1. October begin-
nende neue Quartal beliebe man für hier bei der Expe-
dition, Langgasse 27, auswärts bei den zunächst gelegenen
Buchhändlern zu machen, wobei wir noch bemerken, daß von
den Letzteren ohne ausdrückliche vorherige Be-
stimmung nicht weiter geliefert wird, während dies
bei den hiesigen verehrlichen Abonnenten in bis-
heriger Weise geschieht.

Die Angabe von Wohnungs-Veränderungen
innerhalb der Stadt bitten wir, um eine prompte Zu-
kunft des Blattes ermöglichen zu können, bei der Expe-
dition, Langgasse 27 — nicht bei den betr. Trägern
erfolgen zu lassen.

Die Expedition.

Eine große Parthie

Weißer Gardinen

in Resten von 2—4 Fenstern in eleganten Mustern und gut
waschbarer Qualität werden sehr billig verkauft. 418

M. Wolf „zur Krone“.

Eine Parthie zurückgelehter Möbelstoffe und Glässer
Möbel-Cretonnes

zu ungewöhnlich billigen Preisen.

Eine grosse Anzahl schwarze

Cachmire-Reste,

3 bis 9 Meter enthaltend, werden
billig abgegeben.

Gebrüder Rosenthal,

39 Langgasse 39.

10 4 Moll-Gardinen

per Fenster à 5 Mk.,

6 4 Moll-Gardinen

per Meter 40 Pfg.

empfiehlt in großer Auswahl

Bernh. Jonas, Langgasse 25.

10680

Jean Martin

Schützenhofstraße 1, Ecke der Langgasse
(neben der Post),

empfiehlt zur bevorstehenden Saison sein Lager fertiger

Herren- & Knaben-Garderoben

und erlaubt sich ganz besonders auf nachfolgende Artikel aufmerksam zu machen:

Herbst- u. Winter-Paletots von 15 M.	} anfangend	Hosen und Westen	von 14 M.	} anfangend
Complete Anzüge " 30 "		Double- und Duffel-Sacs	" 9 "	
Jagd-Toppen " 8 "		Schlafrocke	" 15 "	
Knaben-Anzüge	} anfangend	von 5 M.		
Knaben-Heberzieher		" 6 "		
Knaben-Reisemäntel		" 9 "		

Conservatorium für Musik. (Freudenberg'sche Musikschule.)

Beginn des Wintersemesters am 2. October Vormittags 11 Uhr.

Die Schule bezweckt die musikalische Ausbildung, sowohl von solchen, welche sich der Kunst als ihrem Berufe widmen wollen, als auch von Dilettanten.

Abend-Unterhaltungen und halbjährige Prüfungen gewähren den Lernenden der mittleren und höheren Classen Gelegenheit, sich im Vortrage von Solo- und Ensemblestücken vor Zuhörern zu üben und gestatten den Angehörigen stets den Einblick in die Leistungen der Anstalt.

Für die Elementarclassen findet monatlich eine Prüfung vor dem Director und den Lehrern der Anstalt statt.

Vom nächsten Semester an soll der Unterricht dahin erweitert werden, daß alle 14 Tage für sämtliche Schüler der mittleren und oberen Classen eine Stunde für **Geschichte** der Musik eingerichtet wird.

Eine Erhöhung des Honorars findet dabei nicht statt.

Der Unterricht in den Elementarclassen beginnt mit den Anfangsgründen und bedarf es daher bei der Aufnahme von Kindern einer weiteren Vorkenntnisse, als der des Lesens und Schreibens.

Näheres enthält der Prospect.

Persönliche Anmeldungen zum Eintritt in die Anstalt nimmt der Unterzeichnete Vormittags von 11—12 Uhr in seiner Wohnung, **Rheinstraße 46**, entgegen.

91

Wilh. Freudenberg.

Wollene Tücher und Fanchons

empfiehlt in reicher Auswahl zu billigen, festen Preisen
357 **F. Lehmann, Goldgasse, Ecke der Grabenstraße.**

Grosse Parthie feiner Lederwaaren

eingetroffen, welche zu den billigsten Preisen abgegeben wird.

10581 **J. Komes, Marktstraße 17.**

Guter, feiner **Cassidrant** zu verk. Bahnhöfstr. 12, 1 St. 9055

Karlstraße 6 sind neue, polirte und lackirte, selbstgefertigte **Möbel** preiswürdig zu verkaufen. 10770

Bei herannahender Saison halte mein bestaffortirtes Lager in allen Arten

Oefen und Herden

bei billigen Preisen und prompter Bedienung bestens empfohlen.
A. Willms, Gastwirth, Marktstraße 9.

10435

Ein guter **Theaterplatz** (erste Ranggalerie rechts) wird für Hälfte für das Winterabonnement abgegeben. Näheres Marktstraße 8. 10770

Helenenstraße 12, Hfs., 2 St. v., sind **Harzer Kanarienvögel**, ausgezeichnete Schläger, fortwährend zu haben. 10600

Unterzeichneter beehrt sich anzuzeigen, daß er an hiesigen Plage ein
Gut- & Mühen-Geschäft
 errichtet hat und durch langjährige Thätigkeit in dieser Branche, unterstützt durch die Verbindung mit dem Hause seines Vaters, **J. P. Bôché** in Mainz, in der Lage ist, einem geehrten hiesigen wie auswärtigen Publikum stets ein wohl- assortirtes Lager der größten Neuheiten in selbsten Sachen bei billigsten Preisen zu bieten.
J. A. Bôché,
 Webergasse 8.

Marktstraße 24. Marktstraße 24.
Regenmäntel, Wintermäntel
 und
Jacken für Damen & Kinder
 in den neuesten Façons empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen
 10272 **A. Maass, Marktstrasse 24.**

Hiermit zeige den Empfang einer großen Sendung von **Filz- Hüten, Façons, Sammet, Federn, Blumen** zc. er-
 schens an. Auch werden **Filzhüte** billig und schön gefärbt und
 gewaschen, sowie Hüte auf's Geschmacksvolle garnirt bei
 10582 **G. Boutellier, Marktstraße 13.**

Corsetten
 für Damen und Kinder in den neuesten Façons billigt bei
 1057 **F. Lehmann, Goldgasse, Ecke der Grabenstraße.**

Zurückgesetzte Stickerereien
Geschw. Wagner, Mühlgasse 1. 10101

Verzinnte Neuwieder Waschtöpfe, Wasser- und Kaffee-Kessel,
 mit und ohne Einsätze, in allen Größen vorrätzig bei
 10016 **M. Rossi, Zimngießer, Metzgergasse 2.**

Steingasse 4
 werden jede Art **Stühle** reparirt, Rohr- und Strohhühle geflocht-
 en, schnell und pünktlich besorgt. 10151

Die bei dem Hause Humboldtstraße 3 in Holz erbaute und mit
 Brettern beschlagene **Zimmerwerkstätte** ist zu verkaufen. Näh.
 10028 **Helenestraße 8, Barriere.**

Hochstraße 24 werden fortwährend **Lumpen, Knochen, alte**
Metalle, altes Papier und neue Luchabfälle zu den höchsten Preisen
 angekauft. Auf Verlangen werden sämtliche Gegenstände im Hause
 abgeholt. **J. Markloff. 9767**

Zur Zucht steht ein platter **Ziegenbock** Grubweg 1
 10789 **Verthal.**

Zwei junge **Neufundländer Hunde** sind zu ver-
 kaufen. Näh. Exped. 10764

Mal- & Zeichenschule
 von **K. Kögler.**
Wieder-Gröfnung den 1. October 1877.
 Anmeldungen werden entgegen genommen im Atelier:
 Schützenhofstraße 3, 2 Stiegen hoch, durch den Hof. 10732

Der Unterricht im **Malen und Zeichnen** in meinem Atelier
 beginnt wieder mit October dieses Jahres.
 Anmeldungen hierzu wolle man gefälligst in meiner Wohnung
 machen. **August de Laspée,**
 10694 **Friedrichstraße No. 5c.**

Meine neue **Blisse-Maschine** ist fertig und werden alle Tage
 Blisse nach beliebiger Breite gelegt. Die Blisse liegen fast auf-
 einander und ist es nicht nöthig, erst zu reihen, welches für alle
 Näherinnen von großem Vortheil ist.
 Hochachtungsvoll
 10703 **Aug. Sternberger, Kirchgasse 22.**

Wollene Hemden, Unterjäckchen und Unterhosen
 empfiehlt zu **billigen** Preisen
 10532 **J. Komes, Marktstraße 17.**

Delhaltiger Fußboden-Glanzlack,
 schnell trocknend und dauerhaft, mit und ohne Farbe in der
 Drogenhandlung des Apothekers
 10810 **Dr. Gude, Kirchgasse 6.**

Pfandleih-Anstalt Kaiser, 3 Michelsberg 3,
 leiht Geld auf Gold, Silber, Uhren, Möbel und alle Werthgegen-
 stände zu billigen Zinsen. Beträge von 100 Mark bis 3000 Mark
 werden extra vereinbart. 4522

Möbel-V Verkauf
 Ellenbogengasse 9 und Hochstätte 12 (Hauptlager).
 Auf alle Sorten **Möbel** in Kuchbaum, Kastenmöbel, runde, ovale
 und eckige Tische, Rohr- und Strohhühle, 2 feine Plüschgarnituren,
 6 feine Pfeilerpiegel, Betten, Kopfkissen- und Seegrasmatrassen zu
 bedeutend billigen Preisen mache besonders aufmerksam.
 225 **H. Martini.**

Für den Monat October werden 2 1/4 **Plätze** erster Rangloge
 abzugeben. Näheres Geißstraße 19. 10557

Zwei halbe Vorderstiege I. Rangloge 4 abzug. Gartenstr. 4c. 10738

Ein Viertel-Loos der Preuß. Classen-Lotterie
 ist gegen Vergütung abzugeben. Näheres Expedition. 9187

Eine kleine Bibliothek vorzüglicher **juristischer Bücher** ist
 zu verkaufen. Näh. Expedition. 9954

Eine schöne **Kommode**, 1 Waschkommode, 1 Consolchen und
 1 Obaltisch billig zu verkaufen Wellrichstraße 14, 1 St. 10396

Eine Partie **neue** und **gebrauchte Fässer** zu verkaufen
 Friedrichstraße 30. 9436

Weinfässer, eine und zwei Ohm haltend, sind zu verkaufen
 Rheinbahnstraße 4. 10680

Eine fast neue **Wasserleitung** von 2 Stagen mit zwei Becken
 zu verkaufen Louisenstraße 11. 12774

Heute

Vormittags 9¹/₂ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, findet die **Mobiliar- und Wein-Versteigerung** des Herrn **Franz Schäfer** im Eisenbahn-Hotel (Rheinstraße) statt.

Die Auktionatoren:

Marx & Reinemer.

402

Heute

Vormittags 10 Uhr anfangend:
Versteigerung
Wellritzstraße 12 im 2. Stock.
F. Müller, Auktionator.

386

Rollschuhbahn (Skating Rink).

Donnerstag den 27. Septbr. Abends 7¹/₂ Uhr:

II. grosse Rollschubjagd

(Preisvertheilung etc.), 10615

ausgeführt von Damen und Herren.

Im Tivoli

heute Abend:

Sauerkraut und Leberklöße. 10857

Tisch- und Hänge-Lampen

in Antike und Gold-Bronce, größte Auswahl und billigste Preise, bei **M. Rossi**, Zinngießer, Mehrgasse 2. 10014

Auszüge werden vermittelst **Hollwagens** besorgt von **Ludwig Scheid**, Xerostraße 15. 8953

Geisbergstraße 18a sind vorzügliche **Kochbirnen** per Kumpf 50 Pfg. zu verkaufen. 10596

Mobiliar-Versteigerung

Kommenden Samstag den 29. September, Vormittags von 10-12 Uhr werden im Saale des „Pariser Hofes“ Spiegelgasse 9, im Auftrag einer hier wohnenden Herrschaft folgende elegante guterhaltene Möbel, als:

1 französisches, nussbaum-polirtes Himmelbett, bestehend in Bettstelle, Sprungrahmen, Rohhaarmatratze und Keil, 1 französische Garnitur in rothgeblümter Seide, bestehend aus 1 Sopha, 1 Chaislong mit Sessel und Stühlen, 1 Garnitur in blauem Nips, bestehend aus 1 Chaislong, Sessel, Tabourets (vergoldet), sodann die dazu gehörigen Kleidern in rother Seide und blauem Nips (fast neu); nussb.: polirt: 2 eleg. Schreibtische, 1 Secretär, 1 geschmückter Sopha Tisch, 1 Waschconsol nebst Zubehör, 1 Nähtisch, 2 Kommoden, 1 Waschkommode, 1 Nachttisch mit Marmorplatte, 6 elegante Barockstühle, 1 Teppich, 1 Petroleumlampe, verschiedenes alles Porzellan und dergl.,

öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Sämmtliche zur Versteigerung kommende Gegenstände werden um jedes annehmbare Gebot zugeschlagen.

Die Auktionatoren:

Marx & Reinemer.

402

Bekanntmachung.

Kommenden Samstag den 29. September Nachmittags 2 Uhr läßt Herr Hafner wegen Uebernahme eines anderen Geschäftes sein vollständiges Wirtschaftlich-Inventar im Hause Grabenstr. No. 24 öffentlich versteigern, als: 20 Wirtschaftliche mit gedrehten Füßen, 50 Strohkühle, ein Büffel, ein Gläser-Real, ein Regulator, Spiegel, Bilder, Eisschrank, Bier- und Weingläser, ein Parthie Cigarren, ein transportabler Kochherd (von Steiger), zwei Kleiderschränke, Kanape, Küchenschrank, ein Bagatell (Spiel), sowie verschiedene Haus- und Küchengeräthe.

Die Auktionatoren:

Marx & Reinemer.

402

Reinleinene Taschentücher.

46 c. □, farbig und weiss, Mk. 3,40 per Dutzend,

54 c. □, Ia Bielefelder, von Mk. 4,60 per Dutzend,

Batisttücher mit farbiger Borde von 40 Pf. per Stück

10563 **Georg Hofmann, 14 Langgasse 14**

Von heute an wohne **Ede der Herrngarten** und **Nicolastraße**.

10863

Süskind, Kochherd.

A. Petri, Buchbinder und Portefeuillearbeiter, wohnt **Langgasse 7** und empfiehlt sich in allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten und Reparaturen bei **billigsten** Preisen. 10863

Specialität.
Confection
en gros — en détail
23 Langgasse 23.

Grösstes Lager

Specialität.
Confection
en gros — en détail
23 Langgasse 23.

in

**Wintermänteln, Jaquets,
Regenmänteln etc.**

Unser Lager in **Neuheiten** für **Herbst** und **Winter** ist auf das **Grossartigste** ausgestattet. Durch **eigene Fabrikation**, sowie **Anfertigung nach Maass** sind in Stand gesetzt, auch jeder Anforderung zu entsprechen.

Billige, feste Preise.

Gebrüder Reifenberg,
23 Langgasse 23.

10637

Unsere neuen

Kleiderstoffe,

**Winter-Paletots, Regenmäntel,
Morgenkleider, Unterröcke etc. etc.**

sind in grossartiger Auswahl eingetroffen.

Gebrüder Rosenthal,

39 Langgasse 39.

42

Pianino's billig zu vermieten bei **S. Hirsch**,
Launusstraße 7, vis-à-vis der Trinkhalle. 10287

Birkentbeerseife von **Albin Hentze** in **Halle**
a. S., ist ärztlich empfohlen gegen
alle Hautunreinigkeiten, Flechten, Scropheln, Mitesser, Sommer-
sprossen etc. Nur diese Seife gibt dem Gesicht Schönheit und Frische.
Jedes echte Stück Birkentbeerseife enthält obige volle Firma, worauf
beim Kauf zu achten ist. Preis à Stück 50 Pfg. nur bei
282 **Moritz Mollier**, Wiesbaden, Bahnhofstraße 12.

Eine **Salon-, Epiele- u. Schlafzimmer-Einrichtung**,
hochfein, dergleichen eine **Küchen-Einrichtung**, fast neu, wer-
den billig abgegeben. **Näh. Kirchstraße 22a, im Laden.** 10061

Alle Arten **Möbel**, Vorhänge und Teppiche sind zu verkaufen
Wilhelmstraße 34. 10574

Eine **Kinderbettstelle** zu verk. **Launusstraße 16a.** 10628

Eine **Bettstelle** zu verkaufen **Meßgergasse 27, 2 St.** 10824

Hochkante 9 sind **Aepfel** zu verkaufen. 10811

Rohäpfel und **Bienen** zu verk. **W.bergaasse 44, Hof, r.** 9908

Schachtstraße 20 eine **einspannige Droschke** zu verk. 10654

Sämmliches zur Schreinerei gehörige **Werkzeug** ist zu
verkaufen **Schwalbacherstraße 1.** 10743

Beschwede es Schlosserwerkzeug zu verk. **Näh. w.p.** 10465

Zugpferd, 7 Jahre alt, fehlerfrei, ist zu ver-
kaufen. **Näheres Exped.** 10704

6 Nachttauben mit schönem, freistehendem Käfig zu verkaufen
Dohheimerstraße 35. 10204

Jagdäpfel und 1 **Hühnerbüchse** zu verk. **Vedritze 1.** 10412

Drittcharaben 1 sind **Darzer Kanarienvögel** zu verk. 6980

Ein **Schlauchgehirn** billig zu verk. **Helenenstraße 12.** 9914

Ein kleines Mädchen von 7-8 Jahren kann an **französischem**
und **deutschem Unterricht** Theil nehmen, auch an dem einen
oder dem anderen. Daraus Reflectirende werden gebeten, sich **Hainer-**
weg 12, eine Treppe hoch, zu bemühen. 9780

Ein **Opernglas** ist auf dem **Veroberg** liegen geblieben und
kann daselbst in meiner **Wirthschaft** gegen die **Einrückungsgebühren**
abgeholt werden. **Peter Brühl.** 10766

Immobilien, Kapitalien &c.

Ein kleines Landhaus

ist zu verkaufen **Karstraße 7b.** 6376
Zu verkaufen ein **rentables Haus** in der **Elisabethenstraße**, so-
wie ein **kleines Landhaus** (6 Zimmer, Stallung und Garten).
Preis 4500 Thaler. **Näh. d. Fr. Weilstein, Bleichstr. 21.** 10661

Geld auf alle Werthgegenstände **Hochkante 14.** 10350

36.000 Mark auf gute **Nachhypothek**, auch getheilt, auszu-
leihen. **Näh. Exped.** 10723

750,000 Mk. sind auf erste **Hypotheken** ohne Ver-
mittlung direkt auszuliehen. **Franco-**
Offerten sub H. 10 befördert die **Expedition d. Bl.** 10314

9000 und 5000 Mark als erste **Hypothek**, gute **Sicherung**
auf **Haus und Güter**, sowie **3000 Mark** auf zweite, gute **Hypothek**
in **hiesige Stadt** gesucht.

J. Imand, Weilstraße 2. 154

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine **zuverlässige Person** sucht **Monatsstelle.** **Näh. Adlerstraße 47.**
Eine **kleidermacherin** sucht **Beschäftigung.** **Näh. Exped.** 10788
Ein **Mädchen**, welches **nähen und bügeln** kann und sich **allen**
Haussarbeiten unterzieht, sucht **Stelle.** **Näh. Feldstraße 15, 1 Tr. 1.**

Eine **gewandte Verkäuferin** von **auswärts** sucht **Stelle** in einem
Colonialwaarengeschäft. **Näheres Expedition.** 10646

Ein **gebildetes Mädchen** sucht **Stelle** bei einer **Dame** oder zu
Kindern. **Näheres Expedition.** 10646

Ein **braves, junges Mädchen**, welches **nähen und bügeln** kann
und jede **Haussarbeit** versteht, sucht bei einer **ruhigen Familie** **Stelle.**
Näheres Rheinstraße 23. 10798

Personen, die gesucht werden:

Junge Mädchen aus **guten Familien** können bei einer
einzelnen **Fräulein** das **Weißzeugnähen** gründlich **erlernen.**
Näheres in der Expedition d. Bl. 10800
Im **„Hamburger Hof“** wird ein **Zimmermädchen** gesucht. 10653

Ein **gelehtes Kindermädchen** wird auf **1. October** gesucht.
Näheres Langgasse 23 im Laden. 10594

Gesucht **sofort** ein **Mädchen**, welches **alle Arbeiten** versteht und
als **Mädchen** allein **gedient** hat, **Schönenhoffstraße 16, 2 Tr. h.** 10884

Eine **Herrschaft**, welche den **Winter** in **Süd-Frankreich** zubringt,
sucht eine **ganz perfekte Köchin**, welche durch **Zeugnisse** ihre **Tüchtig-**
keit nachweist. **Näheres in der Expedition d. Bl.** 10812

Ein **tüchtiges Hausmädchen**, welches **perfect waschen** und **putzen**
kann, sowie in **allen häuslichen Arbeiten** bewandert ist, findet
eine **gute Stelle.** **Näheres in der Expedition d. Bl.** 10799

Ein **tüchtiges Mädchen** für **alle Haussarbeiten** gesucht. **Näheres**
Dohheimerstraße 28, Barterre. 10880

Gesucht **zum 1. October** ein **Mädchen** für **Küchen- und Haus-**
arbeit. Nur **Solche**, die **gute Zeugnisse** besitzen, **brauchen** sich zu
melden **Adolphsallee 14, 3 Treppen hoch.** 10829

Ein **braves, zuverlässiges Dienstmädchen** wird für **1. October**
gesucht **Gmserstraße 1, 1 Stiege hoch.** 10784

Ein **Mädchen** gesucht **Meßgergasse 6.** 10785

Gesucht ein Mädchen

für **Zimmer- und Haussarbeit** nach **Heidelberg.** Nur mit **guten**
Zeugnissen versehenen werden **berücksichtigt.** **Näheres im „Kaiserhof“,**
Zimmer No. 12. 10492

Ein **tüchtiger Hausbursche**, welcher **gute Zeugnisse** hat, **findet** auf
1. oder 8. October eine **Stelle** in der **Restauration Engel.** 10658

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

2-4 möblirte Zimmer in der **Nähe** des **Curhauses**
werden auf **längere Zeit** von einer **Dame** zu **miethen** gesucht.
Gefällige **Adressen** unter **J. H. 43** wolle man in der **Expedition**
d. Bl. niederlegen. 10634

Weinkeller für **15 Stück Wein** im **neuen Stab-**
theile zu **miethen** gesucht. **Offerten**
unter **W. B.** beliebe man bei der **Expedition d. Bl.** abzug. 10781

Angebote:

Blumenstraße 5 (Villa) 2-3 möbl. **Zimmer** zu verm. 9211
Elisabethenstraße 3, vis-à-vis dem **Deutschen Hause**, ist die
abgeschlossene **möblirte Bel-Etage**, bestehend aus **Salon** mit **Ballon**,
2 **Zimmern**, **Küche**, **Manfard** und **Nützegebrauch** des **Gartens**,
zu **vermieten.** 9847

Frankenstraße 9, Vorderhaus, eine **Stiege hoch**, ist eine **Woh-**
nung von 3 **Zimmern** nebst **vollständigem Zubehör** auf den **1.**
October zu **vermieten.** 9889

Villa Gartenstrasse 4b,

in der **Nähe** des **Parks** und **Curhauses**, **Wohnung** und **Pensio-**
Friedrichstraße 8, 2 Stiegen hoch, **Vorderhaus**, ist ein **möblirtes**
Zimmer **billig** zu **vermieten**, auf **Wunsch** mit **Koff.** 10583

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

25. September.

Geboren: Am 19. Sept., dem Kirch Wilhelm Weimer e. S. — Am 22. Sept., dem Bäder Heinrich Höhn e. S., R. Heinrich Leonhard. — Am 19. Sept., dem Diener Wilhelm Carl e. L. — Am 16. Sept., dem Fuhrmann Philipp Hahn e. S., R. Wilhelm Friedrich.
 Aufgeboren: Der Metzger Friedrich Heinrich Ludwig Wilhelm Daniel Kimmel von hier, wohnh. dahier, und Elisabeth Marie Pauline Dähler von hier, wohnh. dahier.
 Gestorben: Am 24. Sept., Emil, S. des Schuhmachers Jacob Jacobs, alt 5 R. 20 L. — Am 25. Sept., der Tagelöhner Peter Arnold, alt 43 J. 1 R. 25 L.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1877. 25. September.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Bar. Linien) .	884,67	885,49	885,88	885,81
Thermometer (Reaumur) .	4,0	8,0	2,8	4,93
Dunstspannung (Bar. Lin.)	2,62	2,08	2,35	2,30
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	88,8	50,6	91,8	77,06
Richtung u. Windstärke	N.W.	N.W.	N.W.	—
	schwach.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsanocht .	bedeckt.	th. heiter.	völl. heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. Ed. "	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tageskalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 12 Uhr Abends.
 Kaufmännischer Kunstverein. Das Lokal der permanenten Kunst-Ausstellung, Wilhelmstraße 20, ist täglich von Vormittags 11—1 und Nachmittags 2—4 Uhr geöffnet.
 Das Naturhistorische Museum ist Sonntags Vormittags von 11—1 Uhr und Nachmittags von 2—6 Uhr, Mittwochs und Freitags Nachmittags von 2—6 Uhr dem Publikum geöffnet.
 Alterthums-Museum. Geöffnet Montag, Mittwoch und Freitag Nachmittags von 2—6 Uhr.
 Permanente Kunst-Ausstellung (Eingang südliche Colonnade) täglich von Morgens 8 bis Abends 6 Uhr geöffnet.
 Musik am Kochbrunnen täglich Morgens 7 1/2 Uhr.
 Griechische Kapelle. Zur Beschäftigung täglich geöffnet, Sonntags und an griechischen Festtagen von Morgens 8—10 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends, an den Wochentagen von Morgens 8—12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends.
 Heute Donnerstag den 27. September.
 Rathaus zu Wiesbaden. Nachmittags 8 Uhr: Concert auf dem „Herberg“. Nachmittags 8 1/2 Uhr: Concert.
 Feuerwehr. Nachmittags 4 1/2 Uhr: Übung und Inspection der Mannschaft der Rettungs-Compagnie und der Zubringer No. 6 und 8.
 Rollschuhbahn (Skating Rink). Abends 7 1/2 Uhr: Zweite große Rollschuhjagd.
 Turn-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Ringenturnen der Böglinge; 9 Uhr: Gelangprobe.
 Königliche Schauspiele. 179. Vorstellung. „Ransred.“ Dramatisches Gedicht in 3 Akten von Lord Byron, überseht von Gildemeister. Musik von Robert Schumann. — Die Abonnements-Vorstellungen beginnen am 2. October c.

Omnibusfahrt zwischen Wiesbaden u. Sonnenberg.

Absahrt von Wiesbaden: Vormittags 9 1/2 und 12 Uhr; Nachmittags 3 1/2, 5 und 8 Uhr.
 Absahrt von Sonnenberg: Vormittags 8 1/2 und 10 1/2 Uhr; Nachmittags 2 1/2, 4 und 7 Uhr.

Frankfurt, 25. September 1877.

Gold-Course.		Wechsel-Course.	
Holl. 10 fl.-Stücke .	16 Rm. 65 Pf. S.	Amsterdam	169,15 B. 168,75 S.
Dulaten	9 " 62—67 Pf.	London	204,60 B. 20 S.
20 Fres.-Stücke . . .	16 " 23—27 "	Paris	81,50 B.
Sovereigns	20 " 35—40 "	Wien	172 B. 171,60 S.
Imperiales	16 " 70—75 "	Frankfurter Bank-Disconto	5.
Dollars in Gold . . .	4 " 16—19 "	Reichsbank-Disconto	5.

Belladonna.

Von D. v. d. Hersh.

(6. Fortsetzung.)

Mehrere Stunden später sah Gustav Berner in seinem Zimmer am offenen Fenster und sah träumend hinaus in die Nacht. Dort unten

Goldgasse 21, eine Etage hoch, bei J. Engelhard ist ein freundliches, möblirtes Zimmer gleich zu vermieten. 10562
 Dellmündstraße 25a ist die Bel-Etage vom 1. October ab zu vermieten. 10446
 Hermannstraße 12, eine Etage hoch, sind 2 möblirte Zimmer mit Kofz zu vermieten. 10638
 Rerikstraße 4, Bel-Etage, 1 auch 2 schön möbl. Zimmer z. b. 9224
 Rirchgasse 9a ist eine schöne Wohnung, aus 6 Zimmern, Mansarden zc. bestehend, sofort zu vermieten. 10649
 Langgasse 37a, 1 St. hoch, ist ein schönes, gut möblirtes Zimmer zu vermieten. 10668

Oranienstrasse 4 sind möblirte Zimmer, schön und geräumig, mit oder ohne Pension, zu vermieten. 9460

Oranienstraße 15 ist ein möblirtes Zimmer zu verm. 9692

Rheinstrasse 19 möbl. Wohnung mit Küche oder Pension, sowie ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten. 8566

Saalgasse 32 eine geräumige, heizbare Mansarde zu verm. 10490

Schachtstraße 6 ist ein kleines Logis zu vermieten. 10681

Schwalbacherstraße 3, eine Etage hoch, ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 10620

Spiegelgasse 4 sind schön möblirte Zimmer (Sonnenseite) mit Vorfenstern preiswürdig zu vermieten. 10656

Tannusstraße 53, 1 Treppe hoch, sind 4—5 sehr gut möblirte Zimmer (Sonnenseite) mit Doppel-Fenstern nebst Küche z. b. 10483

Webergasse 4 (am Theaterplatz) sind 3 gut möblirte Zimmer zu vermieten. 10650

Schön möbl. Zimmer zu verm. Bahnhofstraße 12, 1 St. 10482

Möbl. Zimmer zu vermieten Müllerstraße 2. 10602

Ein auch zwei ältere Damen finden unweit des Curhauses zwei freundlich möblirte Zimmer mit Benutzung der Küche und Bedienung zu billigen Preisen; auch würde man einem leidenden Herrn sorgsame Pflege angedeihen lassen. Näh. Exped. 10725

Eine alleinlebende Dame in mittleren Jahren wünscht von ihrer gut möblirten Wohnung 2 Zimmer auf 1. October abzugeben, auf Wunsch mit Bedienung und Kofz. Näheres Expedition. 9427

Ein gut möblirtes Zimmer mit Cabinet, auf der Südseite gelegen, ist zu vermieten Dambachthal 11c, Bel-Etage. 10005

Ein gut möblirtes Zimmer an einen ruhigen Herrn zu vermieten Rheinstraße 36, Parterre. 10445

Eine schön möblirte Bel-Etage und 2. Stock, je mit Küche und Zubehör, sofort auf den Winter zu vermieten

Weberg 1, Sonnenbergerstraße. 9320

Ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension Schwalbacherstraße 39a. 10813

Der seither von Fel. Wagner innegehabte Laden Mühlgasse 1 ist vom 1. Januar oder 1. April 1878 ab anderweitig zu vermieten. Näheres bei C. Reinhard, Friseur. 10707

Laden.

Der seit einer Reihe von Jahren von Herrn Friseur C. Brühl innegehabte Laden ist vom 1. April 1878 ab anderweitig zu vermieten.

Salomon Herz,

Webergasse 1, „zum Ritter“. 10633

Wachenstraße 6 ist auf 1. October ein Laden nebst Wohnung zu vermieten. Näheres Friedrichstraße 14. 7300

Ein helle, große Werkstätte auf gleich oder später zu vermieten bei S. Sator sen., Ladirer, Heinenstraße 16. 10524

(Fortsetzung in der Beilage.)

Ein junges Mädchen, welches die Schule besuchen oder sich zu einer sonstigen Ausbildung hier aufhalten will, findet freundliche Aufnahme in einer Familie. Näh. Exped. 10479

Pension von Rtl. 3,50 und höher in einer Villa nächst dem Curpale. Näh. Exped. 10629

der Pavillon, von Syringen umblüht, vom Sommerwind umrauscht, der ganze große, wildnißartige Garten des Rectorats, und rechts zur Seite die jungen Anpflanzungen des poesielosen Gastwirthes. Aber nicht immer war es hier so abgezirtelt und so numerirt gewesen, — nicht immer.

Einst vor Jahren war das der Besitz seiner Eltern, und auch hier breitete sich ein anmuthiger Fleck Erde den Augen des Beschauers entgegen, Blumen und Bäume schmückten den weiten Platz, — in der Mitte der große, alte Birnbaum. Später fiel das Alles in die Hände eines Terrainspekulanten; es entstand das nüchterne Heute und seine Prosa.

Das kleine Lokalblatt des Städtchens trug die Mähr vom Verkauf des Pastorates sogar bis in die kalifornischen Wildnisse hinein, und weckte mit dieser Nachricht im Herzen des Goldsuchers eine Sehnsucht, so heiß, so gewaltig, daß er nicht länger zu widerstehen vermochte. Nur einmal wollte er die theure Stätte wiedersehen, ein einziges Mal — Niemand sollte ihn erkennen, Niemand es vermuthen, daß der sonnenbraune, erkünte Mann kein Anderer sei, als Gusti Werner, der muthwilligste, unbändigste unter sämmtlichen Schülern des Rectors, der Unglückliche, den einst das Verhängniß hierherführte in den Pavillon, als unter dem Schatten der weißen Syringen von Liebe geküßert wurde, als Kuß und leise Schmeichel-laute die Blüthennacht durchzitterten. —

Die Gebüße versteckten ihn lange genug, um sein Blut bis zum Sieden zu bringen, — dann erst theilten sie sich, und zeigten dem lothenden Pärchen ein blasses, entstelltes Antlitz. Sekunden des Schweigens folgten auf diesen Blick, bange, todtsichere Augenblicke, und dann warf sich Paula mit leisem Aufschrei dem Störer entgegen.

"Gusti, Du sollst keinen Streit suchen — Dein Aussehen erschreckt mich, Gusti, — o vergib mir's doch, daß ich ihn mehr liebe, als Dich —!" Erst viel später erinnerte er sich der stehenden Worte. Im Augenblick sah er, wußte er nur Eins, den Verrath, der sein Herz brach.

Ohne eine Silbe zu sprechen, rang er sich los aus den weißen umstridenden Armen, und ging fort, fast bewußtlos, rasend vor Zorn. Am folgenden Tage fand das Duell statt, und Leopold Feldern bezahlte mit seinem Leben das flüchtige Glück am Herzen eines treulosen Weibes. Gustav Werner ging in die weite Welt hinaus, ein heimatloser, unglücklicher Mensch, dessen Jugend auf immer vergiftet war.

Die Sache selbst wurde unterdrückt, und nur wenige Eingeweihte wußten es, daß der Pistolenschuß, welcher den jungen Feldern getödtet, von einem Anderen, und nicht von ihm selbst, im unglücklichen Versehen beim Scheibenschießen abgefeuert worden war.

Gustav Werner aber nahm die Erinnerung an das Geschehene mit sich in alle neuen Verhältnisse hinein, er lernte es erst nach Jahren, die Sache aus einem ruhigeren Gesichtspunkt anzusehen. Er fand zwar den verlorbenen Gewissensfrieden wieder, ohne jedoch vergessen zu können; er wünschte es sehnlich, in irgend einer Weise seine unglückliche That zu sühnen, und als dann das Zeitungsblatt den Verkauf des elterlichen Besitzthums erzählte, da brach er auf, ordnete seine Verhältnisse und kam nach Deutschland, um von der Stätte seiner Jugend, die er bei Nacht und Nebel in eiliger Flucht verlassen, noch einen letzten Abschied zu nehmen, bevor er für die Zukunft einen bestimmten Plan entwarf.

Er fand von seinem Vaterhause keinen Stein mehr auf dem anderen. Das kleine, alte Gebäude war einem Hotel mit modernen Einrichtungen gewichen, und der Garten zur Aufnahme einiger Hundert promenirender Gäste eingerichtet worden, — ja, die Seitenfronte desselben sogar zur Erbauung billiger Wohnungen verwendet!

Es durchschauerte ihn kalt, als er Alles das sah, er erwartete ungeduldig die nächste Post, um dieser Profanation seiner liebsten Erinnerungen zu entgehen, und dann, — dann hörte er das Gespräch der beiden Schwestern, dann packte es ihn mit unsichtbaren Händen, und umwoh mit Traumsäden seine Seele, daß er sich nicht loszureißen vermochte, daß er nicht mehr an die Post dachte, sondern nur an das Einst, das Verlorene. —

Die ihn zuletzt gesehen, als er sie so jählings emporschrackte aus den Armen eines Anderen, der er von allen Lebenden am wenigsten gern begegnen wollte, die hatte ihn lächelnd, hüpfend empfangen, die bat ihn mit Auge und Lippen, doch zu bleiben, in nächster Nähe zu bleiben, — womöglich auf immer. —

Er sah starr hinab in die verworrene Blüthenpracht des Gartens. Der Mond war aufgegangen und entrollte ein breites, silberglühendes

Band, das Gebüße und Bäume schwebend umschlang. Die weißen Syringen bewegten sich leise über dem Dache des Pavillons. —

Vierzehn neue Blüthenzeiten, vierzehn Herbststürme. — War wirklich eine Generation geboren und eine andere in das Grab gesunken, seit er zuletzt in diesem Hause gewesen?

Von unten rief es halblaut seinen Namen: "Gusti!" Er beugte sich aus dem Fenster, und sah im Kieswege des Gartens eine Frauengestalt. Sie hob den Arm, ein Strauß von Syringen fiel neben ihm in das Zimmer hinein.

"Schlaf süß, Gusti, und träume Angenehmes, — vom alten Birnbaum, weißt Du!" — — — — —

III.

Am folgenden Morgen weckte ihn das lustige Schmettern des Fohornes. Die Kutsche hielt an der Thüre des Gasthauses und der Schwager blies genau so falsch, wie vor vierzehn Jahren sein Amtsbruder. Gustav Werner sagte sich, daß es für ihn besser sei, jetzt die Treppen hinabzugehen, seinen Gastfreunden ein erzwungenes Lebewohl zu sagen, und den Pilgerstab weiterzusetzen, wie so lange schon, aber — er rührte trotzdem kein Glied, er athmete tief, wie befreit, als die unharmonischen Töne in weiter Ferne verklangen.

Paula mußte es erkennen, nöthigenfalls aus seinen eigenen ungeschminkten Worten, daß ihm die Absicht eines neuen Herzensbündnisses ganz fern lag, ja, daß er nicht einmal wünschte, sie überhaupt wiederzusehen, sondern vielmehr der Einladung ihres Vaters nur halb widerstrebend folgte, und sein Kommen für eine Art von Taktlosigkeit ansah.

Er erröthete, als er das dachte, in der Seele Derjenigen, welche ihn einst so theuer gewesen. Armer Leopold Feldern, Du wurdest vergessen, als sich das Grab über dem durchschossenen Herzen geschlossen, — auch Dir war die lächelnde Sirene nicht tren, und doch gabst Du das Leben dahin, um die Beleidigung zu rächen, welche ihr nach Deiner Meinung zugefügt worden.

Armer Leopold Feldern! — Er lebte noch bange, schreckliche Minuten, nachdem ihn die Kugel getroffen, er fragte noch leise, mit brechender Stimme, ob wirklich — wirklich die Geliebte auch den Freund betrogen, ob sie Jenem Liebe gelogen, wie ihm selbst! —

Gustav Werner hielt damals todtentbläht und zitternd die Hand des Sterbenden zwischen seinen beiden Händen. Er nickte leise eine Antwort. "Ich kam zum Stellbuchein in den Pavillon unter den Syringen." —

Einige Augenblicke schwiag Leopold, — das Blut rann stärker, die Lippen umzuckte es wie ein Krampf, und weiße Trauer glänzte in den brechenden Augen.

"Gusti, mein Bruder, mein Herzensfreund," flüsterte er kaum hörbar, "ich wußte nicht, daß Du ältere Rechte besaßest. Es ist gut so — gräme Dich nicht um mich, — wir sind versöhnt, Gusti, — leb wohl, und hüte Dich vor ihr! — Belladonna, — berauschendes, süßes — Gift!" Er wandte den Kopf und starb. Gustav Werner hatte seinen vertrautesten Freund erschossen und seine Geliebte verachten gelernt an einem einzigen Tage. Er ging fort, den Tod im Herzen.

Und jetzt? — Er urtheilte nach sich, als es ihm so sehr widerstrebt, der Urheberin dieser trostlosen Ereignisse wieder zu begegnen, sein Herzgefühl empörte sich gegen den Gedanken, seine verhaßte Gegenwart Denjenigen aufzudrängen, deren ganze Zukunft er zerstört hatte.

Aber anstatt mit Abscheu seine Nähe zu fliehen, hüpfte ihm Paula äußerst vergnügt und coquettirend entgegen, ja, sie zeigte ihm deutlich, daß es nur eines Wortes bedürfe, um das Einstgewesene in neuer Gegenwart erstehen zu lassen, — er glaubte wieder, das letzte leise Wort des sterbenden Jugendfreundes zu hören — Belladonna!

Armer Leopold Feldern, armer, guter Junge, — so ganz ver-schleudert, umsonst dahingegeben Deine blühende Jugend. — — —

(Fortsetzung folgt.)

Bitte!

Für einen verschämten, würdigen Armen, einen Mann in reiferen Jahren, welchen die ungünstigen Zeitverhältnisse existenzlos machten und ihn mit zahlreicher Familie der Armuth preisgeben, bitten wir edle Menschenfreunde um eine kleine Unterstützung.

Die Redaction des Wiesbadener Tagblattes.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden; — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Gierbol & Bellag.)